

EUROBAROMETER 74

ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION

HERBST 2010

NATIONALER BERICHT

DEUTSCHLAND

Durchgeführt und koordiniert im Auftrag der Generaldirektion Kommunikation.

Dieser Bericht wurde für die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland angefertigt. Dieses Dokument repräsentiert nicht die Sichtweise der Europäischen Kommission. Die in ihm enthaltenen Interpretationen und Meinungen stellen ausschließlich die Sichtweise des Autors dar.

Neue europäische Antworten auf die Wirtschaftskrise

Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise	4
2.1	Schon vorbei oder kommt das Schlimmste erst noch?	4
2.2	Die Rolle des Euros	5
2.3	Reformen ja, aber welche?	6
2.4	Die Krise bekämpfen und überwinden – Große Erwartungen an die EU.....	6
2.5	Maßnahmen gegen die Krise.....	8
3.	Europäische Wachstumsstrategie EU 2020	10
3.1	EU 2020 – ambitioniert, aber machbar	10
3.2	Wie die Ziele erreicht werden sollten	10
ANNEX1: Technical specifications		12
ANNEX2: Fragebogen		14

Einleitung

Die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise und die Lehren daraus gehören derzeit zu den größten Themen europäischer und nationaler Politik.

Die Europäische Union hat neue Antworten auf die grundsätzlichen Fragen gefunden, die die Wirtschaftskrise aufgeworfen hat. Dazu gehören vor allem folgende, im Eurobarometer 74 thematisierte Bereiche:

- Eine stärkere europäische Kooperation und Koordination in wirtschaftspolitischen Fragen
- Die Umsetzung gemeinsamer wirtschaftspolitischer Grundsätze wie solider Staatsfinanzen (z.B. Schuldenabbau)
- Europäische Solidarität bei der Stabilisierung des Euros
- Größere Transparenz und Abstimmung in der Haushaltsplanung der einzelnen Mitgliedsländer

Obwohl die befragten Menschen in Deutschland inzwischen mehrheitlich davon ausgehen, dass die Krise überwunden ist und der seit dem Jahr 2010 erlebte Aufschwung anhalten wird, sind sie bereit, persönlich ihren Lebensstandard zu senken, um damit vor allem den nachfolgenden Generationen zu helfen. Die Deutschen wollen eine Konsolidierung der europäischen Haushalte, einen Abbau der Schulden und befürworten höhere Ausgaben für Bildung und Forschung. Von einer allgemeinen Ankurbelung der Wirtschaft durch Investitionen halten sie nichts.

Eine Antwort der Europäischen Union auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise und die Anforderungen der Globalisierung ist die im Frühjahr 2010 beschlossene Strategie ‚Europa 2020‘, die Europa in den Bereichen Bildung, Infrastruktur, Armutsbekämpfung und Wettbewerbsfähigkeit neu aufstellen soll. All diese Ziele werden auch von den Befragten unterstützt – allerdings wollen sie weitere Lasten nur tragen, sofern auf eine gerechtere Verteilung der Aufgaben geachtet wird, z.B. durch eine schärfere Verfolgung von Steuerhinterziehung, eine stärkere Besteuerung höherer Einkommen und die Einführung von Devisentransaktionssteuern.

Die Befragten sind mit dem Krisenmanagement der Bundesregierung alles in allem zufrieden – die Deutschen wollen aber auch eine stärkere Rolle der europäischen Institutionen bei der Überwachung und Organisation der europäischen und globalen Finanzmärkte.

Der vorliegende Eurobarometerbericht erscheint erstmals in einem neuen Format: Er konzentriert sich nun jeweils auf ein zentrales Thema und ist entsprechend kompakter. Technische Spezifikationen und der Fragebogen finden sich wie immer im Anhang des Berichts.

Die Befragungen zum Eurobarometer 74 wurden zwischen dem 11. November und dem 1. Dezember 2010 in den 27 Mitgliedstaaten der EU, den vier Kandidatenländern Kroatien, Türkei, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und Island, sowie der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt.

1. Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise

1.1 Schon vorbei oder kommt das Schlimmste erst noch?

Der Aufschwung nach der Krise ist in Deutschland stärker als erwartet ausgefallen. Die guten Wirtschaftsdaten, anziehende Exporte, steigende Einkommen und sinkende Arbeitslosigkeit prägten das Stimmungsbild während des Befragungszeitraums. In Deutschland sind die Befragten offenbar überzeugt, dass **die Krise vorbei ist und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt ihren Höhepunkt schon erreicht haben**. 55% (+24 Pp im Vergleich zum Frühjahr 2010) der Deutschen glauben, dass die Krise überwunden ist, 33% (-27 Pp) glauben das nicht und 12% (+3 Pp) haben dazu keine Meinung. Europaweit herrscht ein anderer Eindruck vor: Eine relative Mehrheit von 48% (-7 Pp) ist überzeugt davon, dass das Schlimmste noch kommt, während 42% (+5 Pp) glauben, dass die Krise ihren Höhepunkt überschritten hat. 10% (+2 Pp) haben dazu keine Meinung. Skeptisch sind vor allem die von der Schuldenkrise am stärksten betroffenen Länder, aber auch Großbritannien, das nicht zum Euroraum gehört.

Generell sind Deutsche (43%) über die **hohen Staatsschulden** vieler EU-Mitgliedsländer sehr besorgt, während europaweit eher der **Zustand der Wirtschaft** Grund zur Sorge vieler Befragter ist (46%).

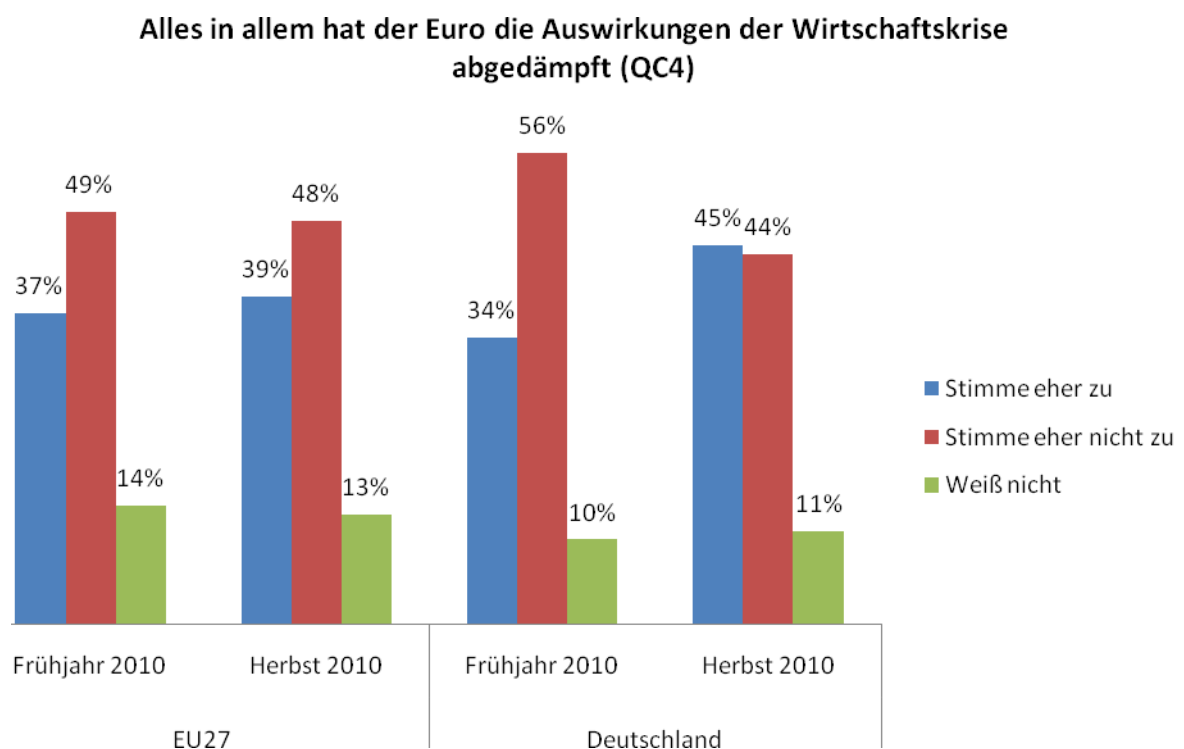
Die **persönliche Betroffenheit durch die Krise** spielt eine große Rolle bei der Beurteilung der Lage. In Deutschland gibt bereits eine Mehrheit (57%, +10%) an, dass ihr privater Haushalt über genügend Ressourcen verfügt, um bis zu zwei Jahre in die Zukunft zu planen. Zum Vergleich: In der Eurobarometerbefragung vom Herbst 2009 gaben 47% der befragten Deutschen an, nur über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahre fest planen zu können. Europaweit können dies nur 30% (+1 Pp) der Befragten von sich behaupten, während die finanziellen Verhältnisse einer relativen Mehrheit (34%, -1 Pp) der Befragten so schlecht sind, dass sie nur sehr kurzfristig vorausplanen können. Dies gilt vor allem für die Länder, die von der Schuldenkrise besonders betroffen sind: Irland (48%, +5 Pp) und Griechenland (54%, -5 Pp). Diese Auswirkungen der Finanz- und -Wirtschaftskrise spiegeln sich auch bei ganz praktischen alltäglichen Problemen wider, zum Beispiel, wenn es darum geht, die Ausgaben für das tägliche Leben aufzubringen. Während in Deutschland die große Mehrheit der Befragten (78%, +4 Pp) angibt, keine Probleme mit dem Bezahlen von Rechnungen am Monatsende zu haben, und nur jeder fünfte Deutsche (20%, -5 Pp) häufig oder manchmal nicht genug Geld am Monatsende übrig hat, sieht es im europäischen Durchschnitt schon anders aus: 37% (-2 Pp) der Befragten gaben an, manchmal oder häufig Rechnungen nicht bezahlen zu können. In den von der Krise am meisten betroffenen Ländern lagen diese Zahlen noch einmal höher: In Irland waren 53% (+5 Pp) nicht immer in der Lage, ihre Monatsendrechnungen zu bezahlen und in Griechenland 75% (+4 Pp).

Vor allem aber erwarten immer mehr Deutsche (35%, +16 Pp), dass sich **die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbessert**, während europaweit nur 23% (+1 Pp) ebenso optimistisch sind. Nur noch 17% (-19 Pp) der Deutschen, aber immerhin 35% (-3 Pp) der Europäer glauben, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt in den kommenden

12 Monaten noch weiter verschlechtern wird. 44% (+3 Pp) der Deutschen und 38% (+3 Pp) der Europäer glauben, dass sich nichts verändern wird.

1.2 Die Rolle des Euros

Die persönliche Betroffenheit und die Lage der jeweiligen nationalen Volkswirtschaft scheint auch einen nicht zu unterschätzenden Einfluss darauf zu haben, wie die Rolle des Euros eingeschätzt wird. 45 % der befragten Deutschen sind der Ansicht, dass der Euro die Krise eher gedämpft hat. Das sind 11 Prozentpunkte mehr als in der Frühjahrsbefragung 2010. Damals glaubten nur 35%, dass der Euro ein Bollwerk gegen die Krise gewesen ist, während 56% sich vom Euro nicht geschützt gefühlt hatten. Bei den von der Krise besonders betroffenen Ländern stellt sich das Bild etwas differenzierter dar. In Griechenland sehen 52% (+10 Pp) keine Schutzwirkung durch den Euro, während 51% (+7 Pp) der Iren eine positive Wirkung des Euros in der Krise erkennen. 48% (-1 Pp) der befragten Europäer sehen den Euro gegen Angriffe von Spekulanten nicht ausreichend geschützt. Vor allem die Beobachter von „außen“, also diejenigen EU-Mitglieder, die nicht Teil der Eurozone sind, sind sehr zurückhaltend gegenüber dem Euro. Nur 29% glauben, dass er eine dämpfende Rolle in der Wirtschaftskrise gespielt hat, während 50% nicht davon überzeugt sind.



Auch die **Europäische Zentralbank (EZB)**, die ‚Hüterin des Euros‘, hat unter den befragten Deutschen **wieder an Vertrauen hinzugewonnen**. Während kurz nach dem Beginn der europäischen Schuldenkrise eine relative Mehrheit von 45% der EZB eher nicht traute, so tun dies seit dem Sommer wieder 50% (+7 Pp) der Deutschen. Auch europaweit hat die EZB leicht an Vertrauen hinzugewinnen können (43%, +2 Pp). In Griechenland (29%, -10 Pp) ist das Vertrauen in die Wirksamkeit der geldpolitischen Maßnahmen der EZB im Verlauf der Krise allerdings weiter gesunken. In Irland (45%, +1 Pp) hat die EZB leicht an Vertrauen hinzugewinnen können.

1.3 Reformen ja, aber welche?

In Deutschland (77%, +/-0 Pp) und Europa (77%, +6 Pp) ist die Mehrheit der Befragten bereit, **wirtschaftlich Opfer zu bringen, um die nach ihnen kommenden Generationen nicht noch weiter zu belasten**. 50% (+4 Pp) der Europäer wären dafür bereit, ihren Lebensstandard zu senken. In Deutschland wären zu diesem Schritt nur 44% (-4 Pp) bereit, 49% (+1 Pp) würden nicht verzichten wollen.

Immer mehr Deutsche (85%, +17 Pp) und Europäer (87%, +13 Pp) glauben, dass ihr eigenes Land **dringend Reformen durchführen muss, um zukunftsfähig zu sein**. Dass die **Staaten der Europäischen Union bei der Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise eng zusammenarbeiten sollten**, denken 93% (+2 Pp) der Deutschen und 89% (+3 Pp) der Europäer.

Die Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass die **hohe Verschuldung** vieler Mitgliedstaaten eines der Kernprobleme ist, 86% (+3 Pp) der Deutschen und 78% (+4 Pp) der Europäer sehen eine geringere Neuverschuldung und den Abbau der Staatsschulden als eine Priorität im Kampf gegen die Krise. Maßnahmen zum Schuldenabbau sollten daher nicht verzögert werden.

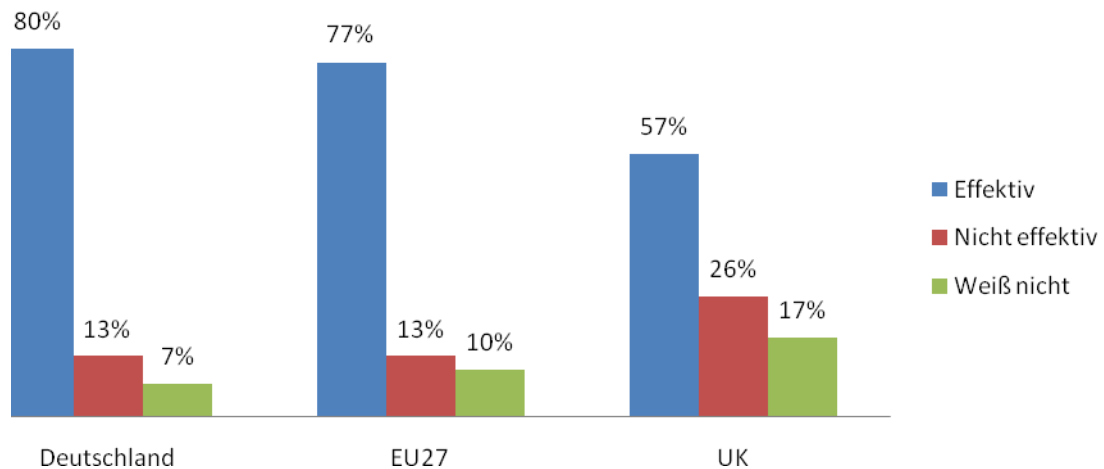
Wird allerdings direkt danach gefragt, ob die **öffentliche Verschuldung ausgeweitet werden sollte, um Arbeitsplätze zu schaffen**, dann wird das Meinungsbild wieder unklarer. Europaweit sind 42% (-4 Pp) dafür, dass mehr Schulden gemacht werden, um mehr Jobs zu schaffen, während ebenfalls 42% (+6 Pp) dagegen sind. In Deutschland ist die Einstellung klar: 61% (+9 Pp) sind dagegen, Wachstum schuldenfinanziert zu stimulieren. In den von der Krise am stärksten betroffenen Ländern ist das Meinungsbild ebenfalls nicht einheitlich. Während in Irland (54%, -4 Pp) eine absolute Mehrheit dafür ist, Jobs durch höhere Staatsausgaben zu schaffen, sind die befragten Griechen mehrheitlich dagegen (62%, +9 Pp).

1.4 Die Krise bekämpfen und überwinden – Große Erwartungen an die EU

Das Jahr 2010 war für alle Akteure lehrreich. Kein Mitgliedstaat kann globale Herausforderungen mehr alleine lösen. Die Überwindung der Krise ist daher von einer intensiven wirtschaftspolitischen Abstimmung abhängig. Bereits im Eurobarometer 73 vom Frühjahr 2010 sprachen sich 75% der Befragten für eine stärkere wirtschaftspolitische Steuerung in Europa aus. Diese Tendenz hat sich im vorliegenden Eurobarometer 74 noch weiter verstärkt.

Engere Zusammenarbeit: Die Wirtschaftskrise hat nach Meinung von 80% (-5 Pp) der Deutschen und 77% (+2 Pp) der Europäer gezeigt, dass **nur die enge wirtschaftspolitische Koordination der EU-Mitgliedstaaten untereinander eine effektive Bekämpfung der Krise verspricht**.

Eine stärkere Abstimmung der Wirtschaftspolitik zwischen allen EU Mitgliedstaaten (QC7.3)



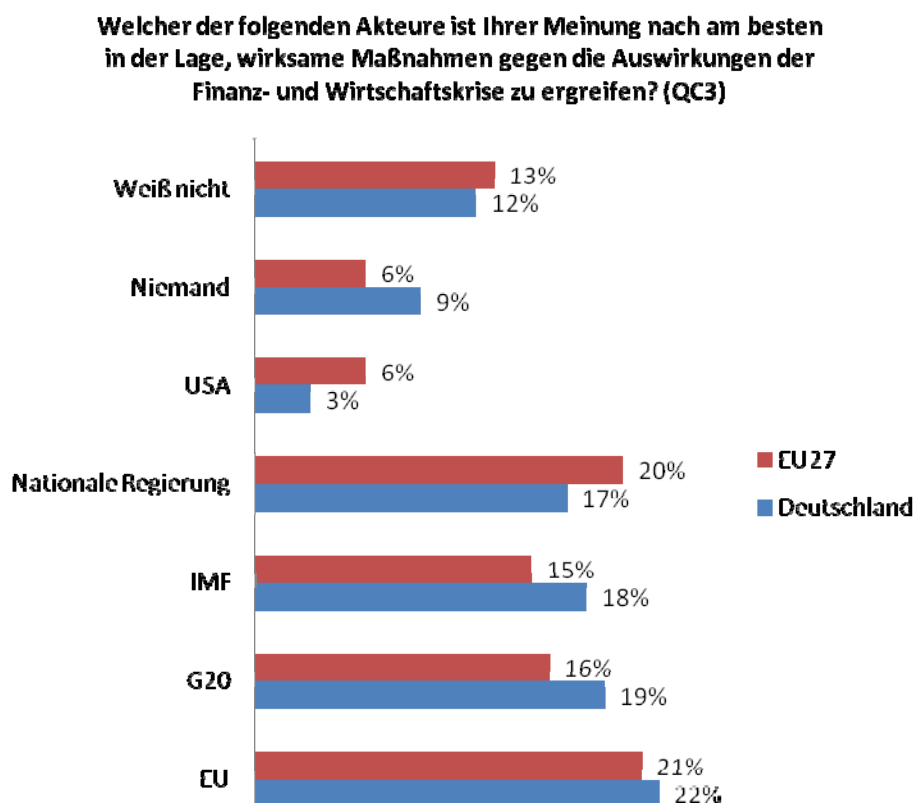
Unabhängige Überwachung der Maßnahmen durch die EU: Die Befragten zeigten sich ebenfalls überzeugt, dass effektive Maßnahmen gegen Spekulation gegen den Euro nur gelingen, wenn glaubhaft gemacht werden kann, dass diese unabhängig von politischer Einflussnahme sind. Hier sehen die Befragten vor allem die EU in einer Schlüsselposition. 73% (-5 Pp) der Deutschen und 71% (+1 Pp) der Europäer insgesamt halten eine **stärkere Rolle der Europäischen Union bei der Überwachung von Finanzdienstleistungen** für ein effektives Mittel, die übermäßige Spekulation einzudämmen. 84% (+4 Pp) der Deutschen und 75% (+3 Pp) der Europäer erwarten von einer **genaueren Überwachung der Finanzdienstleister, besonders von großen, internationalen Firmen durch die EU-Kommission** eine effektivere Dämpfung der Spekulation. 84% (+4 Pp) der Deutschen sowie 75% (+4 Pp) der Europäer sind der Meinung, dass weniger Risiken von Finanzdienstleistern eingegangen werden würden, wenn die **EU die Verwendung von öffentlichen Geldern zur Bankenrettung** genauer überwachen würde.

Große Erwartungen setzen die Befragten auch auf internationaler Ebene in die EU. 87% (+3 Pp) der Deutschen und 82% (+4 Pp) der Europäer wollen, dass sich **die EU bei der Regulierung der internationalen Finanzmärkte stärker engagiert**. Dabei sehen Mehrheiten der Befragten in Deutschland (66%, +18 Pp) und in Europa (63%, +11 Pp) **die Europäische Union gut gerüstet für diese Aufgabe** und glauben, dass die EU die notwendigen Mittel und ausreichend Einfluss und Macht dafür bereits besitzt.

Das Vertrauen in die EU speist sich aus den Erfahrungen der Befragten während des Jahres 2010. Danach gefragt, welcher Akteur die Krise am effektivsten bewältigt habe, liegt bei den Deutschen zwar die Bundesregierung vorne (65% halten ihr Krisenmanagement für gut, 30% nicht für gut), aber **auch die Europäische Union hat die Herausforderungen nach Einschätzung einer relativen Mehrheit von 46% gut gemeistert**, während allerdings 44% nicht zufrieden mit der EU waren. Europaweit schneidet das Krisenmanagement der EU mit 45% Zustimmung beinahe identisch ab. 44% halten die Maßnahmen der EU für nicht sehr effektiv. Die Leistungen der jeweils eigenen Regierung werden europaweit mit nur 39% Zustimmung und 55% Ablehnung allerdings wesentlich schlechter beurteilt als in

Deutschland. Besonders schlecht bewerten dabei die Bürger in Irland und Griechenland ihre Regierungen. Nur 9% der Iren und 16% der Griechen stellen ihrer Regierung ein gutes Zeugnis aus. Aber auch die Leistung der EU wird von diesen Ländern gemischt bewertet: Iren (53%) waren zufrieden mit der EU, Griechen (27%) nicht.

Alles in allem glauben die Deutschen und Europäer, dass die **Europäische Union am besten dazu geeignet ist, die Krise zu meistern**. Bei der Frage, welcher Akteur die effektivsten Maßnahmen gegen die Krise ergreifen kann, steht die EU für Deutsche (22%) und Europäer (26%) an der Spitze, gefolgt von den G20 (Deutsche 19%, Europäer 14%) und dem Internationalen Währungsfonds (18%, Europäer 14%).



Bei dieser Beurteilung wirkt sich die allgemeine, positive Einstellung der Bürger gegenüber der EU ebenfalls aus. Diese ist über die letzten Jahre weitgehend konstant geblieben. 67% (+5 Pp) der Deutschen und 58% (+2 Pp) der Europäer sind für einen gemeinsamen europäischen Währungsraum mit dem Euro als gemeinsame Währung. Und ganz allgemein sehen 58% (+5 Pp) der Deutschen und 59% (+2 Pp) der Europäer optimistisch in die Zukunft der Europäischen Union.

1.5 Maßnahmen gegen die Krise

Insgesamt halten sowohl Deutsche (47%) als auch Europäer (46%) den wirtschaftspolitischen Kurs der EU für richtig.

Die Befragten wollen eine stärkere Kontrolle der Finanzmärkte und mehr Wirtschaftswachstum. Deutsche und Europäer sind für strengere Regulierungen des Finanzmarktsystems.

Finanzmarktreformen: Im vorliegenden Bericht wurde gefragt, ob die Europäische Union bei der Reform des globalen Finanzsektors folgende Maßnahmen unterstützen sollte: Deutsche (93%) und Europäer insgesamt (88%) sind dafür, **Steuerschulplöcher zu stopfen**, um so die Einkünfte des Staates zu erhöhen. Dazu gehört nach Ansicht der Befragten auch ein **konsequenteres Vorgehen gegen Steueroasen**. 86% der Deutschen und 81% der Europäer sind für eine eigene **Steuer auf Bankgewinne**. 74% der Deutschen und 61% der Europäer sind für eine **Devisentransaktionssteuer**. 86% der Deutschen und 80% der Europäer wollen, dass die **Einkünfte im Finanzsektor stärker reguliert werden**. **Hedgefonds** sollen nach dem Willen der Deutschen (86%) und Europäer (73%) **stärker kontrolliert** werden. Generell wollen Deutsche (93%) und Europäer (87%), dass sich die EU stärker für mehr **Transparenz auf den Finanzmärkten** einsetzt.

Stärkung der Europäischen Wirtschaft: Den Befragten wurde eine Liste möglicher Maßnahmen vorgelegt, die das Wachstum der Europäischen Volkswirtschaften ankurbeln könnten. Die folgenden drei Initiativen hielten die Befragten am erfolgversprechendsten.

Erstens: Deutsche (57%) und Europäer (47%) glauben, dass **bessere Bildung** in allen Bereichen auch dem Wirtschaftswachstum zugute kommen würde.

Zweitens: Angesichts der innereuropäischen Finanzkrisen, die vor allem durch die hohe Verschuldung einzelner Mitgliedstaaten ausgelöst wurden, plädieren Deutsche (44%) und Europäer insgesamt (35%) für einen **Abbau der öffentlichen Schulden**.

Drittens: Für die befragten Deutschen liegen **Investitionen in Forschung und Entwicklung** an dritter Stelle (39%), während europaweit die Befragten der Meinung sind, dass es den **Bürgern leichter gemacht werden sollte, eigene Unternehmen zu gründen** (33%).

2. Europäische Wachstumsstrategie EU 2020

Die unter Punkt 2.5 diskutierten Maßnahmen zur Förderung des Wachstums der europäischen Volkswirtschaften und des europäischen Binnenmarktes sind seit 2010 auch Bestandteil der Strategie Europa 2020.

Im aktuellen Eurobarometer 74 wurden die Bürger befragt, ob sie die einzelnen Ziele der Strategie für erreichbar oder für zu ambitioniert halten.

2.1 EU 2020 – ambitioniert, aber machbar

Das Ziel, dass bis zum Jahr 2020 **drei viertel der Europäer zwischen 20 und 64 eine Arbeit** haben sollen, halten sowohl Deutsche (56%) als auch Europäer (59%) für realistisch.

Ebenso sehen Deutsche (56%) und Europäer (54%) es als machbar an, dass **3% des europäischen Bruttoinlandprodukts 2020 für Forschung und Entwicklung** ausgegeben werden wird.

Auch das Ziel, den **Ausstoß an Treibhausgasen um 20% zu reduzieren**, halten Deutsche (50%) wie Europäer (53%) für realistisch.

Den **Anteil an erneuerbaren Energien bis 2020 auf 20%** zu erhöhen, erscheint Deutschen (53%) wie Europäern (57%) als erreichbares Ziel.

Dasselbe gilt für das Ziel, **Europa effizienter beim Energieverbrauch** zu machen. 55% der Deutschen und 59% der Europäer halten eine Verbesserung der Effizienz um 20% für machbar.

Die **Zahl der unqualifizierten Schulabbrecher soll nach dem Willen der EU auf 10% gesenkt** werden. Dies halten Deutsche (49%) und Europäer (51%) ebenfalls für machbar.

Dass allerdings **40% der jüngeren Generation im Jahr 2020 ein Diplom oder einen vergleichbaren Abschluss** besitzen soll, halten 61% der Deutschen für zu ambitioniert. Europaweit denken die Befragten in diesem Punkt anders. Eine relative Mehrheit von 48% hält dieses Ziel für erreichbar.

Die **Zahl der Europäer, die unterhalb der Armutsgrenze leben, um ein Viertel zu reduzieren**, halten relative Mehrheiten der Europäer (48%) wie der Deutschen (44%) für ein erreichbares Ziel.

2.2 Wie die Ziele erreicht werden sollten

Die Bürger wurden ebenfalls gefragt, welche Schwerpunkte die EU bei den einzelnen Zielen der Strategie Europa 2020 setzen sollte.

Um **Innovationen zu fördern**, halten es 53% der Deutschen und 38% der Europäer für richtig, die Forschungsanstrengungen vor allem auf neue Herausforderungen wie den Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz zu konzentrieren. An zweiter Stelle sollte nach Meinung der befragten Deutschen (42%) und Europäer (38%)

stehen, die Kooperation zwischen Forschern und Forschungseinrichtungen durch die Europäische Union zu verstärken.

Ein weiteres Ziel der Strategie Europa 2020 ist die **Verbesserung der Situation junger Menschen**. Um dies zu erreichen, sind 54% der Deutschen und 50% der Europäer der Meinung, dass mehr junge Menschen einen Arbeitsplatz haben sollten. An zweiter Stelle kommt für 47% der Deutschen und 44% der Europäer eine möglichst gute Bildung bzw. Ausbildung auf allen Stufen des Bildungssystems.

Um das **Internet noch stärker zu verbreiten**, plädieren die befragten Deutschen (32%) und Europäer dafür, das Breitbandnetz auszubauen. Wichtig finden Deutsche (32%) und Europäer (36%) auch, dass weitere Online-Dienstleistungen (eGovernment, OnlineHealth etc.) entwickelt werden.

Erneuerbare Energien sollten nach Meinung der Deutschen (45%) und Europäer (37%) stärker gefördert werden, um die Ziele der Strategie EU 2020 zu erreichen. Eine weitere Möglichkeit Energie zu sparen, sehen Deutsche (36%) wie Europäer (37%) darin, den CO₂-Ausstoß im Transportbereich zu senken.

Die europäische **Industriepolitik** sollte sich nach dem Dafürhalten der befragten Deutschen (45%) vor allem auf ‚grüne‘ Technologien konzentrieren. Am stärksten favorisieren das die Studenten unter den Befragten. Europaweit hält es die Mehrzahl der Befragten (36%) am erfolversprechendsten, die Gründung und den Betrieb von kleinen und mittleren Betrieben zu vereinfachen. An zweiter Stelle befürworten es Deutsche (39%) und Europäer (35%), Industriezweige, die sich in Schwierigkeiten befinden, umzustrukturieren.

Wenn es um die Ziele im **Bereich Jobs und Qualifikationen** geht, glauben Deutsche (44%) und Europäer (41%), dass das Schlagwort vom ‚lebenslangen Lernen‘ in die Realität umgesetzt werden sollte. Dass es immer notwendiger wird, Menschen laufend an sich verändernde Arbeitsbedingungen anzupassen, halten 43% der Deutschen und 39% der Europäer für den zweitwichtigsten Bestandteil der Strategie Europa 2020 im Bereich neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Beim **Kampf gegen die Armut** in Europa erwarten die Befragten in Deutschland (41%) und Europa (39%) von Europa 2020 vor allem Maßnahmen, die im Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten liegen: Die Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungs- und Rentensysteme und einen verbesserten Zugang zu Gesundheitssystemen zu gewährleisten. An zweiter Stelle glauben 40% der Deutschen und 36% der Europäer, dass innovative Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für diejenigen bereitgestellt werden sollten, die am stärksten von Armut gefährdet sind.

ANNEX1: Technical specifications

From November 11th to December 1st 2010, TNS Opinion & Social, a consortium created between TNS plc and TNS opinion, carried out the STANDARD EUROBAROMETER 74, on request of the EUROPEAN COMMISSION, Directorate-General Communication, "Research and Speechwriting" unit.

The STANDARD EUROBAROMETER 74 covers the population of the respective nationalities of the European Union Member States, resident in each of the Member States and aged 15 years and over. The STANDARD EUROBAROMETER 74 has also been conducted in the four candidate countries (Croatia, Turkey, the Former Yugoslav Republic of Macedonia and Iceland) and in the Turkish Cypriot Community. In these countries, the survey covers the national population of citizens and the population of citizens of all the European Union Member States that are residents in these countries and have a sufficient command of the national languages to answer the questionnaire. The basic sample design applied in all states is a multi-stage, random (probability) one. In each country, a number of sampling points was drawn with probability proportional to population size (for a total coverage of the country) and to population density.

In order to do so, the sampling points were drawn systematically from each of the "administrative regional units", after stratification by individual unit and type of area. They thus represent the whole territory of the countries surveyed according to the EUROSTAT NUTS II (or equivalent) and according to the distribution of the resident population of the respective nationalities in terms of metropolitan, urban and rural areas. In each of the selected sampling points, a starting address was drawn, at random. Further addresses (every Nth address) were selected by standard "random route" procedures, from the initial address. In each household, the respondent was drawn, at random (following the "closest birthday rule"). All interviews were conducted face-to-face in people's homes and in the appropriate national language. As far as the data capture is concerned, CAPI (*Computer Assisted Personal Interview*) was used in those countries where this technique was available.

ABBR.	COUNTRIES	INSTITUTES	N° INTERVIEWS	FIELDWORK DATES	POPULATION 15+	
BE	Belgium	TNS Dimarso	1.003	11/11/2010	01/12/2010	8.866.411
BG	Bulgaria	TNS BBSS	1.000	12/11/2010	22/11/2010	6.584.957
CZ	Czech Rep.	TNS Aisa	1.024	12/11/2010	25/11/2010	8.987.535
DK	Denmark	TNS Gallup DK	1.049	11/11/2010	27/11/2010	4.533.420
DE	Germany	TNS Infratest	1.609	12/11/2010	28/11/2010	64.545.601
EE	Estonia	Emor	1.000	12/11/2010	29/11/2010	916.000
IE	Ireland	MRBI	1.007	11/11/2010	25/11/2010	3.375.399
EL	Greece	TNS ICAP	1.000	11/11/2010	25/11/2010	8.693.566
ES	Spain	TNS Demoscopia	1.001	15/11/2010	28/11/2010	39.035.867
FR	France	TNS Sofres	1.036	12/11/2010	29/11/2010	47.620.942
IT	Italy	TNS Infratest	1.019	12/11/2010	24/11/2010	51.252.247
CY	Rep. of Cyprus	Synovate	504	11/11/2010	28/11/2010	651.400
LV	Latvia	TNS Latvia	1.003	12/11/2010	28/11/2010	1.448.719
LT	Lithuania	TNS Gallup Lithuania	1.005	12/11/2010	28/11/2010	2.849.359
LU	Luxembourg	TNS ILReS	513	11/11/2010	27/11/2010	404.907
HU	Hungary	TNS Hungary	1.031	12/11/2010	28/11/2010	8.320.614
MT	Malta	MISCO	500	12/11/2010	27/11/2010	335.476
NL	Netherlands	TNS NIPO	1.040	12/11/2010	27/11/2010	13.288.200
AT	Austria	Österreichisches Gallup-Institut	1.000	11/11/2010	28/11/2010	6.973.277
PL	Poland	TNS OBOP	1.000	12/11/2010	28/11/2010	32.306.436
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.018	19/11/2010	29/11/2010	8.080.915
RO	Romania	TNS CSOP	1.001	12/11/2010	25/11/2010	18.246.731
SI	Slovenia	RM PLUS	1.004	11/11/2010	28/11/2010	1.748.308
SK	Slovakia	TNS AISA SK	1.031	12/11/2010	28/11/2010	4.549.954
FI	Finland	TNS Gallup Oy	1.005	11/11/2010	29/11/2010	4.412.321
SE	Sweden	TNS GALLUP	1.020	12/11/2010	30/11/2010	7.723.931
UK	United Kingdom	TNS UK	1.300	12/11/2010	30/11/2010	51.081.866
TOTAL EU27			26.723	11/11/2010	01/12/2010	406.834.359
IS	Iceland	Capacent	501	12/11/2010	29/11/2010	252.277
CY(tcc)	Turkish Cypriot Community	Kadem	500	12/11/2010	28/11/2010	143.226
HR	Croatia	Puls	1.000	12/11/2010	28/11/2010	3.749.400
TR	Turkey	TNS PIAR	1.000	11/11/2010	29/11/2010	52.728.513
MK	Former Yugoslav Rep. of Macedonia	TNS Brima	1.056	13/11/2010	21/11/2010	1.678.404
TOTAL			30.780	11/11/2010	01/12/2010	465.386.179

For each country a comparison between the sample and the universe was carried out. The Universe description was derived from Eurostat population data or from national statistics offices. For all countries surveyed, a national weighting procedure, using marginal and intercellular weighting, was carried out based on this Universe description. In all countries, gender, age, region and size of locality were introduced in the iteration procedure. For international weighting (i.e. EU averages), TNS Opinion & Social applies the official population figures as provided by EUROSTAT or national statistic offices. The total population figures for input in this post-weighting procedure are listed above.

Readers are reminded that survey results are estimations, the accuracy of which, everything being equal, rests upon the sample size and upon the observed percentage. With samples of about 1,000 interviews, the real percentages vary within the following confidence limits:

Observed percentages	10% or 90%	20% or 80%	30% or 70%	40% or 60%	50%
Confidence limits	± 1.9 points	± 2.5 points	± 2.7 points	± 3.0 points	± 3.1 points

ANNEX2: Fragebogen

A	your survey number
	(101-105)
	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	EB74.1 A
B	country code
	(106-107)
	<input type="text"/> <input type="text"/>
	EB74.1 B
C	our survey number
	(108-110)
	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	EB74.1 C
D	Interview number
	(111-116)
	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	EB74.1 D
E	SPLIT
	(117)
	A 1
	B 2
	EB73.5 E
	Item 28 nur in der Türkei abfragen

Item 29 nur in Kroatien abfragen

Item 30 nur in Nordzypem abfragen

Item 31 nur in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien abfragen

Item 32 nur in Island abfragen

Q1 Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich

(138-171)

Belgien	1,
Dänemark	2,
Deutschland	3,
Griechenland	4,
Spanien	5,
Frankreich	6,
Irland	7,
Italien	8,
Luxemburg	9,
Niederlande	10,
Portugal	11,
Großbritannien (inkl. Nordirland)	12,
Österreich	13,
Schweden	14,
Finnland	15,
Zypern (Südzypern)	16,
Tschechische Republik	17,
Estland	18,
Ungarn	19,

Lettland	20,
Litauen	21,
Malta	22,
Polen	23,
Slowakei	24,
Slowenien	25,
Bulgarien	26,
Rumänien	27,
	28,
	29,
	30,
	31,
	32,
Andere Länder	33,
Weiß nicht / Keine Angabe	34,

EB74.1 Q1 TREND MODIFIED

Wenn "Andere Länder" oder "Weiß nicht/Keine Angabe", dann ENDE Interview

QA1 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen ...?

Vorgaben bitte vorlesen!

(172)

Sehr zufrieden	1
Ziemlich zufrieden	2
Nicht sehr zufrieden	3
Überhaupt nicht zufrieden	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB73.5 QA1

QA2 Wenn Sie mit Freunden oder Verwandten zusammen sind, würden Sie sagen, Sie diskutieren häufig, gelegentlich oder niemals über ...?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Häufig	Gelegentlich	Niemals	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	--------	--------------	---------	---------------------------

(173)	1	Die (NATIONALE) Politik	1	2	3	4
(174)	2	Europäische politische Angelegenheiten	1	2	3	4
(175)	3	Lokale politische Angelegenheiten	1	2	3	4

EB73.4 QA2

QA3 Kommt es vor, dass Sie Ihre Freunde, Ihre Verwandten oder Ihre Arbeitskollegen von einer Meinung überzeugen, auf die Sie selbst großen Wert legen? Geschieht dies ...?

Vorgaben bitte vorlesen!

		(176)
Häufig		1
Von Zeit zu Zeit		2
Selten		3
Niemals		4
Weiß nicht / Keine Angabe		5

EB73.4 QA3

QA4a nicht in CY(tcc) abfragen - CY(tcc) weiter mit QA4b

QA4a Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Skala zeigen und vorlesen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht / keine Angabe
--	--------------------------	----------	--------------	-------------------	---------------	---------------------------

(177)	1	Die Lage der (NATIONALEN) Wirtschaft	1	2	3	4	5
(178)	2	Die Lage der europäischen Wirtschaft	1	2	3	4	5
(179)	3	Die Lage der Weltwirtschaft	1	2	3	4	5
(180)	4	Ihre persönliche berufliche Situation	1	2	3	4	5
(181)	5	Die finanzielle Situation Ihres Haushalts	1	2	3	4	5
(182)	6	Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSEREM LAND)	1	2	3	4	5

EB73.5 QA2 (1+4-6) + EB73.4 QA4a (2-3) TREND MODIFIED

QA4b NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA5a

QA4b

(183)	1		1	2	3	4	5
(184)	2		1	2	3	4	5
(185)	3		1	2	3	4	5
(186)	4		1	2	3	4	5
(187)	5		1	2	3	4	5
(188)	6		1	2	3	4	5

EB73.4 QA4b TREND MODIFIED

QA5a NICHT IN CY(tcc) ABFRAGEN - CY(tcc) WEITER MIT QA5b

QA5a Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Besser	Schlechter	Gleich	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	--------	------------	--------	---------------------------

(189)	1	Ihr Leben im Allgemeinen	1	2	3	4
(190)	2	Die wirtschaftliche Lage in (UNSEREM LAND)	1	2	3	4
(191)	3	Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes	1	2	3	4
(192)	4	Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSEREM LAND)	1	2	3	4
(193)	5	Ihre persönliche berufliche Situation	1	2	3	4
(194)	6	Die wirtschaftliche Lage in der EU	1	2	3	4
(195)	7	Die Lage der Weltwirtschaft	1	2	3	4

EB73.5 QA3 (1-5) + EB73.4 QA6a (6-7) TREND MODIFIED

QA5b NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA6a1

--

QA5b	
------	--

--

--	--	--	--	--	--

(196)	1		1	2	3	4
	2		1	2	3	4
(197)						
	3		1	2	3	4
(198)						
	4		1	2	3	4
(199)						
(200)	5		1	2	3	4
	6		1	2	3	4
(201)						
	7		1	2	3	4
(202)						

EB73.4 QA6b TREND MODIFIED

QA6a1 und QA7a1 nicht in CY(tcc) abfragen - CY(tcc) weiter mit QA6b1 - QA6a1 und QA7a1 nur in SPLIT A abfragen - SPLIT B weiter mit QA6a2

QA6a1 Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht?

Liste zeigen und vorlesen - maximal 2 Nennungen!

Kriminalität
Wirtschaftliche Lage
Steigende Preise / Inflation
Steuern
Arbeitslosigkeit
Terrorismus
Verteidigung / Außenpolitik
Wohnungsbau
Einwanderung

(203-219)

1,
2,
3,
4,
5,
6,
7,
8,
9,

Gesundheitssystem	10,
Bildungssystem	11,
Renten	12,
Umwelt	13,
Energie	14,
Sonstiges (SPONTAN)	15,
Nichts davon (SPONTAN)	16,
Weiß nicht / Keine Angabe	17,

EB73.4 QA7a TREND MODIFIED (SPLIT ADDED)

QA7a1 Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen?

Liste zeigen und vorlesen - maximal 2 Nennungen!

(220-236)

Kriminalität	1,
Wirtschaftliche Lage	2,
Steigende Preise / Inflation	3,
Steuern	4,
Arbeitslosigkeit	5,
Terrorismus	6,
Verteidigung / Außenpolitik	7,
Wohnungsbau / Wohnungsbeschaffung	8,
Einwanderung	9,
Gesundheitssystem	10,
Bildungssystem	11,
Renten	12,
Umwelt	13,
Energie	14,
Sonstige (SPONTAN)	15,
Nichts davon (SPONTAN)	16,

Weiß nicht / Keine Angabe

17,

EB73.4 QA8a TREND MODIFIED (SPLIT ADDED)

QA6a2 UND QA7a2 NICHT IN CY(tcc) ABFRAGEN - CY(tcc) WEITER MIT QA6b1 - QA6a2 UND QA7a2 NUR IN SPLIT B ABFRAGEN - SPLIT A WEITER MIT QA8

QA6a2 Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht?

Liste zeigen und vorlesen! Maximal 2 Nennungen!

(237-254)

Kriminalität	1,
Wirtschaftliche Lage	2,
Steigende Preise / Inflation	3,
Steuern	4,
Arbeitslosigkeit	5,
Terrorismus	6,
Einfluss (UNSERES LANDES) nach außen	7,
Staatsschulden	8,
Einwanderung	9,
Gesundheitswesen	10,
Bildungssystem	11,
Renten	12,
Umwelt	13,
Energieversorgung	14,
Klimawandel	15,
Andere (SPONTAN)	16,
Nichts davon (SPONTAN)	17,
Weiß nicht / Keine Angabe	18,

NEW

QA7a2

Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen?

Liste zeigen und vorlesen - maximal 2 Nennungen!

	(255-272)
Kriminalität	1,
Wirtschaftliche Lage	2,
Steigende Preise / Inflation	3,
Steuern	4,
Arbeitslosigkeit	5,
Terrorismus	6,
Einfluss (UNSERES LANDES) nach außen	7,
Private Schulden	8,
Einwanderung	9,
Gesundheitswesen	10,
Bildungssystem	11,
Renten	12,
Umwelt	13,
Energiekosten	14,
Klimawandel	15,
Andere (SPONTAN)	16,
Nichts davon (SPONTAN)	17,
Weiß nicht / Keine Angabe	18,

NEW

QA6b1 UND QA7b1 NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA8 - QA6b1 UND QA7b1 NUR IN SPLIT A ABFRAGEN - SPLIT B WEITER MIT QA6b2

QA6b1

(273-289)

- 1,
- 2,
- 3,
- 4,
- 5,
- 6,
- 7,
- 8,
- 9,
- 10,
- 11,
- 12,
- 13,
- 14,
- 15,
- 16,
- 17,

EB73.4 QA7b TREND MODIFIED (SPLIT ADDED)

QA7b1

(290-306)

--

- 1,

2,
3,
4,
5,
6,
7,
8,
9,
10,
11,
12,
13,
14,
15,
16,
17,

EB73.4 QA8b TREND MODIFIED (SPLIT ADDED)

QA6b2 UND QA7b2 NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA8 - QA6b2 UND QA7b2 NUR IN SPLIT B ABFRAGEN - SPLIT A WEITER MIT QA 8

QA6b2

(307-324)

1,
2,
3,
4,

5,
6,
7,
8,
9,
10,
11,
12,
13,
14,
15,
16,
17,
18,

NEW

QA7b2

(325-342)

1,
2,
3,
4,
5,
6,
7,
8,
9,
10,

11,
12,
13,
14,
15,
16,
17,
18,

NEW

An alle

--

QA8 Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen die Europäische Union derzeit gegenübersteht?

Liste zeigen und vorlesen! Maximal 2 Nennungen!

(343-360)

Kriminalität
Wirtschaftliche Lage
Steigende Preise / Inflation
Steuern
Arbeitslosigkeit
Terrorismus
Einfluss der EU in der Welt
Die Lage der öffentlichen Finanzen der Mitgliedstaaten
Einwanderung
Gesundheitswesen
Bildungssystem
Renten
Umwelt
Energieversorgung

1,
2,
3,
4,
5,
6,
7,
8,
9,
10,
11,
12,
13,
14,

Klimawandel	15,
Andere (SPONTAN)	16,
Nichts davon (SPONTAN)	17,
Weiß nicht / Keine Angabe	18,

NEW

QA9a UND QA10a NUR IN IS, MK, TR UND HR ABFRAGEN - CY(tcc) WEITER MIT QA9b - EU27 WEITER MIT QA10c

QA9a

(361)

	1
	2
	3
	4

EB73.4 QA9b

QA10a

(362)

	1
	2
	3

EB73.4 QA10b

QA9b UND QA10b NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - EU27 WEITER MIT QA10c - ANDERE WEITER MIT QA11a

QA9b

(363)

1
2
3
4

EB73.4 QA9c

QA10b

(364)

1
2
3

EB73.4 QA10c

QA10c nur in EU27 abfragen – CY(tcc) weiter mit QA11b - Andere weiter mit QA11a

QA10c Hat Ihrer Meinung nach (UNSER LAND) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

(365)

Vorteile
Ist nicht der Fall
Weiß nicht / Keine Angabe

1
2
3

EB73.4 QA10a

QA11a nicht in CY(tcc) abfragen- CY(tcc) weiter mit QA11b

QA11a Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSEREM LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	Weder noch (SPONTAN)	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	--	---	----------------------	---------------------------

(366)	1	(UNSEREM LAND)	1	2	3	4
(367)	2	Europäische Union	1	2	3	4

EB73.4 QA13a TREND MODIFIED

QA11b NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA12a

QA11b

--	--	--	--	--	--

(368)	1		1	2	3	4
(369)	2		1	2	3	4

EB73.4 QA13b TREND MODIFIED

An alle

--

QA12a Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----------------	----------------------	---------------------------

(370)	1	Der Presse	1	2	3
(371)	2	Dem Rundfunk	1	2	3
(372)	3	Dem Fernsehen	1	2	3
(373)	4	dem Internet	1	2	3
(374)	5	Der Justiz, dem (NATIONALEN) Rechtssystem	1	2	3
(375)	6	Der Polizei	1	2	3

(376)	7	Der Armee	1	2	3
(377)	8	Den religiösen Institutionen	1	2	3

EB72.4 QA10 (items 1-5, 7) + EB69.2 QA12 (item 6) + EB68.1 QA8 (item 8) TREND MODIFIED

QA12b Und wie ist es mit den folgenden Institutionen? Bitte sagen Sie mir, ob Sie diesen eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----------------	----------------------	---------------------------

(378)	1	Den Gewerkschaften	1	2	3
(379)	2	Großen Unternehmen	1	2	3
(380)	3	Den politischen Parteien	1	2	3
(381)	4	Der (NATIONALEN) Regierung	1	2	3
(382)	5	Dem (NATIONALEN) Parlament	1	2	3
(383)	6	Der Europäischen Union	1	2	3
(384)	7	Den Vereinten Nationen	1	2	3
(385)	8	Kleinunternehmen / Mittelstandsunternehmen	1	2	3

EB73.4 QA14 (items 3-7) + EB68.1 QA8 (item 1) + EB64.2 QA7 (item 2) TREND MODIFIED

QA13	Ganz allgemein gesprochen, ruft die Europäische Union bei Ihnen ein sehr positives, ziemlich positives, weder positives noch negatives, ziemlich negatives oder sehr negatives Bild hervor?
------	---

Nur eine Nennung!

	(386)
Sehr positiv	1
Ziemlich positiv	2
Weder positiv noch negativ	3
Ziemlich negativ	4
Sehr negativ	5
Weiß nicht / Keine Angabe	6

EB73.4 QA15

--

QA14	Was bedeutet die Europäische Union für Sie persönlich?
------	--

Liste zeigen und vorlesen! Von oben nach unten/unten nach oben rotieren! Mehrfachnennungen möglich!

	(387-402)
Frieden	1,
Wirtschaftlicher Wohlstand	2,
Demokratie	3,
Soziale Absicherung	4,
Die Freiheit, überall innerhalb der EU reisen, studieren und arbeiten zu können	5,
Kulturelle Vielfalt	6,
Mehr Mitsprache in der Welt	7,
Der Euro	8,
Arbeitslosigkeit	9,
Bürokratie	10,

Geldverschwendung	11,
Der Verlust unserer kulturellen Identität	12,
Mehr Kriminalität	13,
Nicht genug Kontrollen an den Außengrenzen	14,
Andere (SPONTAN)	15,
Weiß nicht / Keine Angabe	16,

EB73.4 QA16

QA15 Bitte sagen Sie mir für jedes der folgenden Worte, ob es Ihre Vorstellung von der Europäischen Union sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht beschreibt.

Liste und Skala zeigen - nur eine Nennung pro Zeile

	Vorgaben bitte vorlesen!	Beschreibt sehr gut	Beschreibt ziemlich gut	Beschreibt ziemlich schlecht	Beschreibt sehr schlecht	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	---------------------	-------------------------	------------------------------	--------------------------	---------------------------

(403)	1	Modern	1	2	3	4	5
(404)	2	Demokratisch	1	2	3	4	5
(405)	3	Beschützend	1	2	3	4	5
(406)	4	Ineffizient	1	2	3	4	5
(407)	5	Technokratisch	1	2	3	4	5

EB70.1 QD15 TREND MODIFIED

QA16 Haben Sie schon einmal etwas über folgende Einrichtungen gehört oder gelesen?

	Vorgaben bitte vorlesen!	Ja	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----	------	---------------------------

(408)	1	Das Europäische Parlament	1	2	3
(409)	2	Die Europäische Kommission	1	2	3
(410)	3	Den Rat der Europäischen Union	1	2	3
(411)	4	Die Europäische Zentralbank	1	2	3

EB73.4 QA17 TREND MODIFIED

QA17 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----------------	----------------------	---------------------------

(412)	1	Dem Europäischen Parlament	1	2	3
(413)	2	Der Europäischen Kommission	1	2	3
(414)	3	Dem Rat der Europäischen Union	1	2	3
(415)	4	Der Europäischen Zentralbank	1	2	3

EB73.4 QA18 TREND MODIFIED

QA18 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen über die Europäische Union, ob diese Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorlesen - rotieren	Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
--	---------------------	---------	--------	---------------------------

(416)	1	Die EU besteht zurzeit aus 27 Mitgliedsstaaten.	1	2	3
(417)	2	Die Mitglieder des Europäischen Parlamentes werden direkt von den Bürgern jedes Mitgliedstaates gewählt	1	2	3
(418)	3	Die Schweiz ist Mitglied der EU	1	2	3

EB73.4 QA19 TREND MODIFIED

QA19	Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.
------	---

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorlesen - rotieren	Dafür	Dagegen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	---------------------	-------	---------	---------------------------

(419)	1	Eine Europäische Wirtschafts- und Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro.	1	2	3
(420)	2	Eine gemeinsame Außenpolitik der 27 Mitgliedsstaaten der EU	1	2	3
(421)	3	Eine zusätzliche Erweiterung der EU, um in den nächsten Jahren andere Länder aufzunehmen	1	2	3

(422)	4	Eine gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der EU-Mitgliedsstaaten	1	2	3
-------	---	---	---	---	---

EB73.4 QA20 (items 1-3) + EB70.1 QA27 (item 4) TREND MODIFIED

QA20 Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Länder, ob Sie dafür oder dagegen wären, dass es Teil der Europäischen Union wird.

NUR EINE ANTWORT PRO ZEILE

	Vorgaben vorlesen! Rotieren!	Dafür	Dagegen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	------------------------------	-------	---------	---------------------------

(423)	1	Bosnien-Herzegowina	1	2	3
(424)	2	Serbien	1	2	3
(425)	3	Montenegro	1	2	3
(426)	4	Kosovo	1	2	3
(427)	5	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	1	2	3
(428)	6	Kroatien	1	2	3
(429)	7	Albanien	1	2	3
(430)	8	Türkei	1	2	3
(431)	9	Ukraine	1	2	3
(432)	10	Schweiz	1	2	3
(433)	11	Norwegen	1	2	3
(434)	12	Island	1	2	3

EB69.2 QA44

QA21 Die europäische Integration hat sich in den letzten Jahren auf verschiedene Bereiche konzentriert. Welche Belange sollten Ihrer Meinung nach durch die europäischen Institutionen in den nächsten Jahren verstärkt beachtet werden, um die Europäische Union in Zukunft zu stärken?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN -MAXIMAL 5 NENNUNGEN)

	(435-455)
Der Binnenmarkt	1,
Kulturpolitik	2,
Außenpolitik	3,
Verteidigungspolitik	4,
Einwanderungspolitik	5,
Bildungspolitik	6,
Umweltpolitik	7,
Energiepolitik	8,
Regionale Entwicklungspolitik	9,
Wissenschaftspolitik	10,
Gesundheitspolitik	11,
Sozialpolitik	12,
Die Bekämpfung der Kriminalität	13,
Der Kampf gegen den Klimawandel	14,
Verkehrspolitik	15,
Verbraucherschutz	16,
Grundrechte der Bürger der Europäischen Union	17,
Wirtschafts- und Währungspolitik	18,
Sonstiges (SPONTAN)	19,
Nichts davon (SPONTAN)	20,
Weiß nicht / Keine Angabe	21,

EB73.4 QA21 TREND MODIFIED

QA22 UND QA23 NUR IN EU27 ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA24a

QA22 Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALEN) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen! Rotieren!	Von der (NATIONALEN) Regierung	Gemeinsam innerhalb der EU	Weiß nicht / Keine Angabe
--	------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	---------------------------

(456)	1	Kampf gegen Kriminalität	1	2	3
(457)	2	Steuern	1	2	3
(458)	3	Kampf gegen Arbeitslosigkeit	1	2	3
(459)	4	Kampf gegen Terrorismus	1	2	3
(460)	5	Verteidigung und Außenpolitik	1	2	3
(461)	6	Einwanderung	1	2	3
(462)	7	Das Bildungssystem	1	2	3
(463)	8	Renten	1	2	3
(464)	9	Umweltschutz	1	2	3

EB73.4 QA22

QA23 Und sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALEN) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	(VORLESEN - ROTIEREN)	Von der (NATIONALEN) Regierung	Gemeinsam innerhalb der EU	Weiß nicht / Keine Angabe
--	-----------------------	--------------------------------------	-------------------------------	---------------------------

(465)	1	Gesundheit	1	2	3
(466)	2	Landwirtschaft und Fischerei	1	2	3
(467)	3	Verbraucherschutz	1	2	3
(468)	4	Wissenschaftliche und technologische Forschung	1	2	3
(469)	5	Unterstützung von Regionen mit wirtschaftlichen Problemen	1	2	3
(470)	6	Energie	1	2	3
(471)	7	Verkehrswesen	1	2	3
(472)	8	Bekämpfung der Inflation	1	2	3
(473)	9	Wirtschaftswachstum	1	2	3
(474)	10	Bewältigung der Staatsverschuldung	1	2	3
(475)	11	Reform und Kontrolle des Finanzsektors	1	2	3

EB73.4 QA23 TREND MODIFIED

QA24a NICHT IN CY(tcc) ABFRAGEN - CY(tcc) WEITER MIT QA24b

QA24a	Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr eher zustimmen oder sie eher ablehnen.
-------	--

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme eher zu	Lehne eher ab	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----------------	---------------	---------------------------

(476)	1	Ich verstehe, wie die EU funktioniert	1	2	3
	2	Die Interessen (UNSERES LANDES) werden in der EU gut berücksichtigt	1	2	3
(477)	3	Ich fühle mich sicherer, weil (UNSER LAND) ein Mitglied der EU ist	1	2	3
(478)	4	Meine Stimme zählt in der EU	1	2	3
(479)	5	Meine Stimme zählt in (UNSEREM LAND)	1	2	3
(480)	6	Die Stimme der EU zählt in der Welt	1	2	3
(481)					

EB73.4 QA25 (items 1-2) + EB71.3 QA12a (items 4-5) + EB69.2 QA15a (item 3) TREND MODIFIED

QA24b NUR IN CY(tcc) ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA25

QA24b

--	--	--	--	--

(482)	1		1	2	3
(483)	2		1	2	3
(484)	3		1	2	3
(485)	4		1	2	3

EB73.4 QA25 (item 1) + EB71.3 QA12b (items 2-4) TREND MODIFIED

QA25 NUR IN EU27 FRAGEN - ANDERE WEITER MIT QA26

QA25 Würden Sie sagen, dass Sie die Zukunft der Europäischen Union sehr optimistisch, ziemlich optimistisch, ziemlich pessimistisch oder sehr pessimistisch sehen?

Nur eine Nennung!

(486)

Sehr optimistisch	1
Ziemlich optimistisch	2
Ziemlich pessimistisch	3
Sehr pessimistisch	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB73.4 QA26

An alle

QA26 Welche drei der folgenden Werte sind für Sie persönlich am wichtigsten?

(LISTE VORLEGEN UND VORLESEN - BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)

(487-500)

Rechtstaatlichkeit	1,
Respekt gegenüber menschlichem Leben	2,
Menschenrechte	3,
Freiheit des Einzelnen	4,
Demokratie	5,
Frieden	6,
Gleichheit	7,
Solidarität, Unterstützung anderer	8,
Toleranz	9,
Religion	10,

Selbstverwirklichung	11,
Respekt gegenüber anderen Kulturen	12,
Nichts davon (SPONTAN)	13,
Weiß nicht / Keine Angabe	14,

EB72.4 QD7

QA27 Welche drei der folgenden Werte repräsentieren am besten die Europäische Union?

(LISTE VORLEGEN UND VORLESEN - BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)

(501-514)

Rechtsstaatlichkeit	1,
Respekt gegenüber menschlichem Leben	2,
Menschenrechte	3,
Freiheit des Einzelnen	4,
Demokratie	5,
Frieden	6,
Gleichheit	7,
Solidarität, Unterstützung anderer	8,
Toleranz	9,
Religion	10,
Selbstverwirklichung	11,
Respekt gegenüber anderen Kulturen	12,
Nichts davon (SPONTAN)	13,
Weiß nicht / Keine Angabe	14,

EB72.4 QD8

EUROPA 2020

Die Europäische Union hat unter dem Titel "Europa 2020" eine Strategie zur Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise und zur Bewältigung der neuen globalen Herausforderungen festgelegt. Europa 2020 bringt unterschiedliche Zielsetzungen vor. Lassen Sie uns nun darüber sprechen.

QB UND QC NUR IN EU27 ABFRAGEN - SONST WEITER MIT QD1

QB1 Bitte sagen Sie mir für jedes der nachfolgend genannten Ziele, die bis zum Jahr 2020 in der Europäischen Union erreicht werden sollen, ob es Ihrer Meinung nach zu ehrgeizig, ungefähr angemessen oder zu bescheiden ist.

Liste mit Skala zeigen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Bitte vorlesen!	Zu ehrgeizig	Ungefähr angemessen	Zu bescheiden	Weiß nicht / Keine Angabe
--	-----------------	--------------	------------------------	---------------	---------------------------

(535)	1	Drei Viertel aller Männer und Frauen zwischen 20 und 64 Jahren sollten einen Job haben	1	2	3	4
(536)	2	Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sollten jährlich 3% des in der EU erwirtschafteten Vermögens betragen	1	2	3	4
(537)	3	Die Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen in der EU um mindestens 20% bis 2020 gegenüber dem Stand von 1990	1	2	3	4

(538)	4	Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in der EU um 20% bis 2020	1	2	3	4
(539)	5	Die Erhöhung der Energieeffizienz in der EU um 20% bis 2020	1	2	3	4
(540)	6	Der Anteil junger Leute, die die Schule ohne Abschluss verlassen, sollte auf 10% zurückgehen	1	2	3	4
(541)	7	Mindestens 40% der jüngeren Generation sollten ein Diplom oder einen Hochschulabschluss haben	1	2	3	4
(542)	8	Die Zahl der Europäer, die unterhalb der Armutsgrenze leben, sollte bis 2020 um ein Viertel gesenkt werden	1	2	3	4

EB73.4 QC2 TREND MODIFIED

QB2a Wenn Sie nun einmal an das Thema Innovation denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

Die Forschung erneut auf neue Herausforderungen, wie z.B. den Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz konzentrieren
 Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschern
 Die Forschung finanziell stärker unterstützen
 Weiß nicht / Keine Angabe

(543)

1
2
3
4

NEW

QB2b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(544-547)

Die Forschung erneut auf neue Herausforderungen, wie z.B. den Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz konzentrieren

1,

Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschern

2,

Die Forschung finanziell stärker unterstützen

3,

Weiß nicht / Keine Angabe

4,

NEW

QB3a Wenn Sie an junge Menschen denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(548)

Studenten ermutigen, in einem anderen EU-Land zu studieren

1

Die allgemeine Bildungsqualität auf allen Bildungstufen erhöhen

2

Mehr junge Menschen in Beschäftigung bringen

3

Weiß nicht / Keine Angabe

4

NEW

QB3b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(549-552)

Studenten ermutigen, in einem anderen EU-Land zu studieren

1,

Die allgemeine Bildungsqualität auf allen Bildungsstufen erhöhen

2,

Mehr junge Menschen in Beschäftigung bringen

3,

Weiß nicht / Keine Angabe

4,

NEW

QB4a Wenn Sie an das Thema Internet denken, was sollte da Ihrer Meinung nach für die EU Vorrang haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(553)

Entwicklung weiterer Internetdienste für die Bürger (z.B. E-Government, E-Gesundheit)

1

Stärkung des Vertrauens der Verbraucher in elektronischen Handel (Kauf von Produkten und Dienstleistungen über das Internet)

2

Ausbau des Breitbandzugangs für alle europäischen Bürger

3

Weiß nicht / Keine Angabe

4

NEW

QB4b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(554-557)

Entwicklung weiterer Internetdienste für die Bürger (z.B. E-Government, E-Gesundheit)	1,
Stärkung des Vertrauens der Verbraucher in elektronischen Handel (Kauf von Produkten und Dienstleistungen über das Internet)	2,
Ausbau des Breitbandzugangs für alle europäischen Bürger	3,
Weiß nicht / Keine Angabe	4,

NEW

QB5a Wenn Sie an das Thema Energie denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(558)

Den CO2-Ausstoß im Verkehrsbereich reduzieren	1
Finanzielle Unterstützung für Kleinunternehmen und Haushalte bereitstellen, um deren Energieverbrauch effizienter zu machen	2
Erneuerbare Energiequellen fördern	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

NEW

QB5b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(559-562)

Den CO2-Ausstoß im Verkehrsbereich reduzieren	1,
---	----

Finanzielle Unterstützung für Kleinunternehmen und Haushalte bereitstellen, um deren Energieverbrauch effizienter zu machen
Erneuerbare Energiequellen fördern
Weiß nicht / Keine Angabe

2,
3,
4,

NEW

QB6a Wenn Sie an das Thema Industrie denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(563)

Die Bestimmungen ändern, um die Gründung und Führung eines Unternehmens zu erleichtern, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen

1

Die Industriezweige, die sich in Schwierigkeiten befinden, umstrukturieren

2

Das Beste aus den Möglichkeiten der grünen Wirtschaft herausholen (d.h. Umwelttechnologien, Recycling, erneuerbare Energie)

3

Weiß nicht / Keine Angabe

4

NEW

QB6b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(564-567)

Die Bestimmungen ändern, um die Gründung und Führung eines Unternehmens zu erleichtern, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen	1,
Die Industriezweige, die sich in Schwierigkeiten befinden, umstrukturieren	2,
Das Beste aus den Möglichkeiten der grünen Wirtschaft herausholen (d.h. Umwelttechnologien, Recycling, erneuerbare Energie)	3,
Weiß nicht / Keine Angabe	4,

NEW

QB7a Wenn Sie an die Themen Arbeitsplätze und Qualifikationen denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(568)

Menschen bei der Anpassung an neue Arbeitsbedingungen und mögliche berufliche Veränderungen unterstützen	1
Das Recht der Menschen gewährleisten, in einem anderen EU-Land zu leben und zu arbeiten	2
Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für alle Menschen im erwerbsfähigen Alter fördern ("lebenslanges Lernen")	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

NEW

QB7b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(569-572)

Menschen bei der Anpassung an neue Arbeitsbedingungen und mögliche berufliche Veränderungen unterstützen	1,
Das Recht der Menschen gewährleisten, in einem anderen EU-Land zu leben und zu arbeiten	2,
Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für alle Menschen im erwerbsfähigen Alter fördern ("lebenslanges Lernen")	3,
Weiß nicht / Keine Angabe	4,

NEW

QB8a Wenn Sie an das Thema Armut denken, was sollte da Ihrer Meinung nach Vorrang für die EU haben? Erstens?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

(573)

Innovative Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für diejenigen bereitstellen, die am stärksten gefährdet sind	1
Die Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungs- und Rentensysteme und verbesserten Zugang zu Gesundheitssystemen gewährleisten	2
Diskriminierung bekämpfen und den Risikogruppen helfen (wie alleinerziehende Eltern, ältere Frauen, Minderheiten, Roma, Menschen mit Behinderung und Obdachlose)	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

NEW

QB8b Und dann?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - ROTIEREN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(574-577)

Innovative Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für diejenigen bereitstellen, die am stärksten gefährdet sind

1,

Die Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungs- und Rentensysteme und verbesserten Zugang zu Gesundheitssystemen gewährleisten

2,

Diskriminierung bekämpfen und den Risikogruppen helfen (wie alleinerziehende Eltern, ältere Frauen, Minderheiten, Roma, Menschen mit Behinderung und Obdachlose)

3,

Weiß nicht / Keine Angabe

4,

NEW

QB9

Nachdem Sie nun die Prioritäten der EU kennen, sind Sie da der Meinung, dass sich die Europäische Union in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung bewegt, um die Krise zu überwinden und um den neuen globalen Herausforderungen zu begegnen?

Nur eine Nennung!

(578)

In die richtige Richtung

1

In die falsche Richtung

2

Weder in die eine noch in die andere Richtung (SPONTAN)

3

Weiß nicht / Keine Angabe

4

NEW

DIE EUROPÄER UND DIE KRISE

QC NUR IN EU27 ABFRAGEN - ANDERE WEITER MIT QD1

QC1 Einige Fachleute sagen, die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt haben ihren Höhepunkt schon erreicht und die Situation wird sich langsam wieder bessern; andere hingegen sind der Ansicht, dass das Schlimmste noch bevorsteht. Welche dieser Meinungen kommt Ihrer Ansicht am nächsten?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

(599)

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt haben ihren Höhepunkt schon erreicht

1

Das Schlimmste steht noch bevor

2

Weiß nicht / Keine Angabe

3

EB73.4 QB1

QC2 Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihre derzeitige Haushaltssituation am besten?

Liste zeigen und vorlesen - nur eine Nennung möglich!

(600)

Ihre derzeitige Situation erlaubt es Ihnen nicht, Pläne für die Zukunft zu machen. Sie leben von Tag zu Tag

1

Sie wissen, was Sie in den nächsten sechs Monaten tun werden

2

Sie haben eine langfristige Vorstellung davon, wie Ihr Haushalt in den nächsten 1 bis 2 Jahren aussehen wird

3

Sonstiges (SPONTAN)

4

Weiß nicht / Keine Angabe

5

EB73.4 QB2

QC3 Welcher der folgenden Akteure ist Ihrer Meinung nach am besten in der Lage, wirksame Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu ergreifen?

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN – ROTIEREN – NUR EINE NENNUNG MÖGLICH)

(601)

Die (NATIONALE) Regierung	1
Die Europäische Union	2
Die Vereinigten Staaten (USA)	3
Die G20	4
Der internationale Währungsfonds (IWF)	5
Sonstige (SPONTAN)	6
Keiner davon (SPONTAN)	7
Weiß nicht / Keine Angabe	8

EB73.4 QB3a TREND MODIFIED (SPLIT DELETED)

QC4 Bitte sagen Sie mir, ob Sie der folgenden Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Alles in allem hat der Euro die Auswirkungen der Wirtschaftskrise abgedämpft.

Nur eine Nennung!

(602)

Stimme voll und ganz zu	1
Stimme eher zu	2
Stimme eher nicht zu	3
Stimme überhaupt nicht zu	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB73.4 QB5 TREND MODIFIED

--

QC5	Welche drei Initiativen könnten am meisten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der europäischen Wirtschaft beitragen?
-----	---

(LISTE ZEIGEN UND VORLESEN - MAX. 3 ANTWORTEN)
--

	(603-615)
Die Zahl der Arbeitsstunden erhöhen	1,
Bildung und berufliche Weiterbildung verbessern	2,
In Forschung und Entwicklung investieren	3,
Unternehmen den Zugang zu Krediten erleichtern	4,
Die Gründung von Unternehmen erleichtern	5,
Energie effizienter nutzen	6,
Investitionen im Verkehrsbereich vornehmen (Autobahnen, Eisenbahnen etc.)	7,
Investitionen in umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen vornehmen	8,
Anhebung des Rentenalters	9,
Verringerung der öffentlichen Defizite und der Staatsverschuldung	10,
Die Regulierung der Finanzmärkte verstärken	11,
Andere (SPONTAN)	12,
Weiß nicht / Keine Angabe	13,

NEW (BASED ON EB73.4 QB6)

--

QC6	Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie dieser voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
-----	--

(LISTE mit Skala ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	-------------------------	----------------	----------------------	---------------------------	---------------------------

(616)	1	Wir müssen Reformen durchführen, um die künftigen Generationen zu begünstigen, selbst wenn dies derzeit mit einigen Opfern verbunden ist	1	2	3	4	5
	2	(UNSER LAND) braucht Reformen, um für die Zukunft gerüstet zu sein	1	2	3	4	5
	3	Die EU-Mitgliedstaaten sollten bei der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise stärker zusammenarbeiten	1	2	3	4	5
	4	Sie wären bereit, Ihren jetzigen Lebensstandard zu senken, um den Lebensstandard nachfolgender Generationen zu sichern	1	2	3	4	5

(620)	5	Maßnahmen zur Verringerung des öffentlichen Defizits und der Verschuldung in (UNSEREM LAND) dulden keinen Aufschub	1	2	3	4	5
	6	Maßnahmen zur Verringerung des öffentlichen Defizits und der Verschuldung in (UNSEREM LAND) haben derzeit keinen Vorrang	1	2	3	4	5
(621)	7	Die Wirtschaftskrise bedeutet, dass wir zur Schaffung von Arbeitsplätzen das öffentliche Defizit erhöhen sollten	1	2	3	4	5
(622)							

EB73.4 QB8 (items 1-6) + EB73.4 QB9 (item 7) TREND MODIFIED

QC7 Innerhalb der europäischen Institutionen wird derzeit eine Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise diskutiert. Bitte sagen Sie mir für jede dieser Maßnahmen, ob Sie sie für wirksam halten oder nicht.

(Liste mit Skala zeigen ! Nur eine Nennung pro Zeile!)

	Vorgaben vorlesen! - Rotieren!	Sehr wirksam	Ziemlich wirksam	Nicht sehr wirksam	Überhaupt nicht wirksam	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------------------	-----------------	---------------------	--------------------	----------------------------	---------------------------

(623)	1	Eine wichtigere Rolle für die EU bei der Regulierung von Finanzdienstleistu ngen	1	2	3	4	5
	2	Eine strengere Kontrolle der Aktivitäten großer Finanzkonzerne / der wichtigsten internationalen Finanzkonzerne durch die EU	1	2	3	4	5
(624)	3	Eine stärkere Abstimmung der Wirtschaftspolitik zwischen allen EU Mitgliedstaaten	1	2	3	4	5
	4	Eine strengere Kontrolle durch die EU, wenn öffentliche Gelder zur Rettung von Banken und Finanzinstituten eingesetzt werden	1	2	3	4	5
(625)	5	Eine stärkere Abstimmung der Wirtschafts- und Finanzpolitik zwischen den Ländern der	1	2	3	4	5

	Eurozone					
--	----------	--	--	--	--	--

EB73.4 QB10 TREND MODIFIED

QC8 Bitte sagen Sie mir in Bezug auf die Reform der weltweiten Finanzmärkte, ob Sie dafür oder dagegen sind, dass die EU die folgenden Maßnahmen ergreift.

Liste mit Skala zeigen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorlesen - Rotieren	Voll und ganz dafür	Eher dafür	Eher dagegen	Voll und ganz dagegen	Weiß nicht / Keine Angabe
--	------------------------	---------------------------	------------	--------------	--------------------------	---------------------------

(628)	1	Schärfere Regeln gegen Steuerumgehung und Steueroasen	1	2	3	4	5
(629)	2	Einführung einer Steuer auf die Gewinne, die von Banken erzielt werden	1	2	3	4	5
(630)	3	Einführung einer Steuer auf Finanztransaktionen	1	2	3	4	5

(631)	4	Regulierung der Gehälter im Finanzsektor (d.h. Bonuszahlungen an Händler)	1	2	3	4	5
(632)	5	Stärkere Überwachung sogenannter "Hedgefonds"	1	2	3	4	5
(633)	6	Erhöhung der Transparenz der Finanzmärkte	1	2	3	4	5

NEW

QC9 Welcher der folgenden Akteure ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um den globalen Finanzmarkt zu regulieren und zu reformieren?

Liste zeigen und vorlesen - rotieren - nur eine Nennung möglich!

Die (NATIONALE) Regierung

Die Europäische Union

Die Vereinigten Staaten (USA)

Die G20

Der internationale Währungsfonds (IWF)

Andere (SPONTAN)

Nichts davon (SPONTAN)

Weiß nicht / Keine Angabe

(634)

1

2

3

4

5

6

7

8

NEW

QC10 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Rolle der Europäischen Union in Wirtschaftsfragen, ob Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

SKALA ZEIGEN! NUR EINE NENNUNG PRO ZEILE!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	-------------------------	----------------	----------------------	---------------------------	---------------------------

(635)	1	Die Europäische Union sollte bei der Entwicklung neuer Regeln für die weltweiten Finanzmärkte eine wichtigere Rolle übernehmen	1	2	3	4	5
	2	Die Europäische Union sollte weniger stark an der Entwicklung neuer Regeln für die weltweiten Finanzmärkte beteiligt sein	1	2	3	4	5
	3	Die EU hat genügend Macht und Mittel, um die wirtschaftlichen Interessen Europas in der Weltwirtschaft zu verteidigen	1	2	3	4	5

EB71.1 QA18 TREND MODIFIED

QC11 Würden Sie sagen, dass die folgenden Akteure seit Beginn der Wirtschaftskrise bis heute erfolgreich bei deren Bekämpfung gehandelt haben oder nicht?

Liste mit Skala zeigen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen! Rotieren!	Ja, sehr erfolgreich	Ja, ziemlich erfolgreich	Nein, nicht sehr erfolgreich	Nein, überhaupt nicht erfolgreich	Weiß nicht / Keine Angabe
--	---------------------------------------	-------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	---------------------------

(638)	1	Die Europäische Union	1	2	3	4	5
(639)	2	Die (NATIONALE) Regierung	1	2	3	4	5
(640)	3	Die USA	1	2	3	4	5

NEW

INFORMATIONEN ÜBER EUROPÄISCHE POLITISCHE ANGELEGENHEITEN

An alle

QD1 Inwieweit sind Ihrer Meinung nach die Menschen in (UNSEREM LAND) insgesamt gesehen gut oder nicht gut über europäische Angelegenheiten informiert?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

	(661)
Sehr gut informiert	1
Ziemlich gut informiert	2
Nicht sehr gut informiert	3
Überhaupt nicht informiert	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW (BASED ON EB68.1 QA19)

QD2 Und inwieweit sind Sie persönlich Ihrer Meinung nach insgesamt gesehen gut oder nicht gut über europäische Angelegenheiten informiert?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

	(662)
Sehr gut informiert	1
Ziemlich gut informiert	2
Nicht sehr gut informiert	3
Überhaupt nicht informiert	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW (BASED ON EB67.2 QA22b)

QD3 Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie ...

Liste mit Skala zeigen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Täglich oder fast täglich	2 bis 3 mal in der Woche	Ungefähr einmal die Woche	2 oder 3 mal pro Monat	Seltener	Niemals	Informationsquelle ist nicht verfügbar (SPONTAN)	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------	----------	---------	--	------------------------------

(663)	1	Fernsehen	1	2	3	4	5	6	7	8
(664)	2	Radio hören	1	2	3	4	5	6	7	8
(665)	3	Gedruckte Presseerzeugnisse lesen	1	2	3	4	5	6	7	8
(666)	4	Das Internet nutzen	1	2	3	4	5	6	7	8
(667)	5	Soziale Netzwerke im Internet nutzen	1	2	3	4	5	6	7	8

NEW

QD4a Woher erhalten Sie die meisten Nachrichten zu europäischen politischen Angelegenheiten? Erstens?

(Liste zeigen und vorlesen! Nur eine Nennung möglich!)

	(668)
Fernsehen	1
Presse	2
Radio	3
Internet	4

Andere (SPONTAN)	5
Sie suchen nicht nach Nachrichten zu europäischen politischen Angelegenheiten (SPONTAN)	6
Weiß nicht / Keine Angabe	7

NEW

QD4b Und dann?

Liste zeigen und vorlesen - Mehrfachnennungen möglich!

(669-675)

Fernsehen	1,
Presse	2,
Radio	3,
Internet	4,
Andere (SPONTAN)	5,
Sie suchen nicht nach Nachrichten zu europäischen politischen Angelegenheiten (SPONTAN)	6,
Weiß nicht / Keine Angabe	7,

NEW

QD5 Wenn Sie nach Informationen über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen suchen, welche der folgenden Informationsquellen nutzen Sie dann?

Liste zeigen und vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!

(676-687)

An Konferenzen teilnehmen, Treffen, Veranstaltungen	1,
Gespräche mit Verwandten, Freunden, Kollegen	2,
Tageszeitungen	3,

Wochenzeitungen, Zeitschriften	4,
Fernsehen	5,
Radio	6,
Internet	7,
Bücher, Broschüren, Informationsblätter	8,
Telefon (Info-Telefon, Europa Direkt etc.)	9,
Sonstiges (SPONTAN)	10,
Suche nie nach solchen Informationen, kein Interesse (SPONTAN)	11,
Weiß nicht / Keine Angabe	12,

EB67.2 QA25

QD6 Ganz allgemein gesprochen: Finden Sie, dass im (NATIONALEN) Fernsehen zu viel, genug oder zu wenig über die Europäische Union berichtet wird? Und im Radio? Und in Zeitungen und Zeitschriften? Und auf Internetseiten?

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Zu viel	Genug	Zu wenig	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	---------	-------	----------	---------------------------

(688)	1	Fernsehen	1	2	3	4
(689)	2	Radio	1	2	3	4
(690)	3	Zeitungen und Zeitschriften	1	2	3	4
(691)	4	Internetseiten	1	2	3	4

EB68.1 QC1

QD7	Und sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union im (NATIONALEN) Fernsehen zu positiv, objektiv oder zu negativ dargestellt wird? Und im Radio? Und in Zeitungen und Zeitschriften? Und auf Internetseiten?
-----	---

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Zu positiv	Objektiv	Zu negativ	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	------------	----------	------------	---------------------------

(692)	1	Fernsehen	1	2	3	4
(693)	2	Radio	1	2	3	4
(694)	3	Zeitungen und Zeitschriften	1	2	3	4
(695)	4	Internetseiten	1	2	3	4

EB68.1 QC2

QD8	Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen zu sozialen Netzwerken im Internet (Internetseiten sozialer Netzwerke, Videoportale und Blogs) voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
-----	---

(LISTE mit Skala ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE

	Vorgaben bitte vorlesen! Rotieren!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
--	------------------------------------	-------------------------	----------------	----------------------	---------------------------	---------------------------

(696)	1	Soziale Netzwerke im Internet bieten eine moderne Möglichkeit, um bei politischen Angelegenheiten auf dem neuesten Stand zu bleiben	1	2	3	4	5
(697)	2	Die Informationen zu politischen Angelegenheiten von sozialen Netzwerken im Internet sind nicht vertrauenswürdig	1	2	3	4	5
(698)	3	Soziale Netzwerke im Internet können bei Menschen das Interesse für politische Angelegenheiten wecken	1	2	3	4	5
(699)	4	Soziale Netzwerke im Internet bieten eine gute Möglichkeit, bei politischen Themen mitreden zu können	1	2	3	4	5

NEW

DEMOGRAPHIE

FRAGEN D1 BIS D6 ENTFALLEN

D1 In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?

Skala vorlegen! Dem Befragten Zeit lassen, n i c h t beeinflussen! Falls er zögert, zur Nennung ermutigen!

(720-721)

1 Links	2	3	4	5	6	7	8	9	10 Rechts
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Verweigert (SPONTAN)

11

Weiß nicht

12

EB74.1 D1

D7 Hier ist eine Liste mit möglichen Familiensituationen. Welche davon entspricht Ihrer eigenen Lebenssituation am besten? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen.

Skala zeigen und vorlesen - nur eine Nennung möglich!

(722-723)

VERHEIRATET ODER WIEDERVERHEIRATET

Haushalt ohne Kinder

1

Haushalt mit Kindern aus dieser Ehe

2

Haushalt mit Kindern aus einer früheren Ehe eines der beiden Ehegatten

3

Haushalt mit Kindern aus dieser und einer früheren Ehe

4

UNVERHEIRATET MIT PARTNER/IN ZUSAMMENLEBEND

Haushalt ohne Kinder

5

Haushalt mit Kindern aus dieser Verbindung	6
Haushalt mit Kindern aus einer früheren Verbindung eines der beiden Partner	7
Haushalt mit Kindern aus dieser Verbindung und aus einer früheren Verbindung eines der beiden Partner	8
SINGLE / ALLEINSTEHEND	
Haushalt ohne Kinder	9
Haushalt mit Kindern	10
GESCHIEDEN ODER GETRENNT LEBEND	
Haushalt ohne Kinder	11
Haushalt mit Kindern	12
VERWITWET	
Haushalt ohne Kinder	13
Haushalt mit Kindern	14
Spontan: Andere	15
Spontan: Verweigert	16

EB74.1 D7

D8 Wie alt waren Sie, als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben?

(INT.: Falls Befragter "noch studiert", Code "00"), Falls keine Schulausbildung, Code 01; Falls "keine Angabe" Code 98; falls "Weiß nicht " Code 99

(724-725)

--	--

EB74.1 D8

Frage D9 entfällt

D10 Geschlecht eintragen.

(726)

Männlich	1
Weiblich	2

EB74.1 D10

D11 Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(727-728)

--	--

EB74.1 D11

Fragen D12 bis D14 entfallen

Frage D15b nur an Befragte, die derzeit nicht berufstätig sind - Code 1 bis 4 in D15a

D15a Welchen Beruf üben Sie zurzeit aus?

D15b Welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?

	(729-730)	(731-732)
	D15a	D15b
	Derzeitiger Beruf	Früherer Beruf
Nicht berufstätig		
Hausfrau / Hausmann und verantwortlich für den Haushaltseinkauf und den Haushalt (ohne anderweitige Beschäftigung)	1	1
Schüler / Student	2	2
Zur Zeit arbeitslos	3	3
Rentner / Pensionär / Frührentner / Invalidisiert	4	4
Selbstständig		
Landwirt	5	5
Fischer	6	6

Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater, Architekt usw.)	7	7
Ladenbesitzer, Handwerker usw.	8	8
Selbstständige Unternehmer, Fabrikbesitzer (Alleininhaber, Teilhaber)	9	9
Angestellt		
Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellte Ärzte, Anwälte, Steuerberater, Architekten usw.)	10	10
Leitende Angestellte / Beamte, Direktor oder Vorstandsmitglied	11	11
Mittlere Angestellte / Beamte (Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Lehrer, Technischer Leiter)	12	12
Sonstige Büroangestellte / Beamte	13	13
Angestellte / Beamte ohne Bürotätigkeit mit Schwerpunkt Reisetätigkeit (Vertreter, Fahrer etc.)	14	14
Angestellte / Beamte ohne Bürotätigkeit z.B. im Dienstleistungsbetrieb (Krankenschwester, Bedienung in Restaurant, Polizist, Feuerwehrmann etc.)	15	15
Meister, Vorarbeiter, Aufsichtstätigkeit	16	16
Facharbeiter	17	17
Sonstige Arbeiter	18	18
Nie berufstätig gewesen	19	19

EB74.1 D15a D15b

Fragen D16 bis D24 entfallen

D25 Würden Sie sagen, dass Sie in einer ländlichen Gegend, also auf dem Dorf, in einer Kleinstadt oder Mittelstadt oder in einer großen Stadt leben?

Vorgaben bitte vorlesen!

Ländliche Gegend	(733) 1
Klein- oder Mittelstadt	2
Große Stadt	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

EB74.1 D25

Fragen D26 bis D39 entfallen

D40a Wie viele Personen ab 15 Jahren leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

Vorlesen! Bitte eintragen!

(734-735)

--	--

EB74.1 D40a

D40b Wie viele Kinder unter 10 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

Vorlesen! Bitte eintragen!

(736-737)

--	--

EB74.1 D40b

D40c Wie viele Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

Vorlesen! Bitte eintragen!

(738-739)

EB74.1 D40c

NICHT DIE FRAGEN D41 und D42

D43a Gibt es einen Festnetz-Telefonanschluss in Ihrem Haushalt?

D43b Besitzen Sie ein Mobiltelefon?

	(740)	(741)
	D43a	D43b
	Festnetz	Mobiltelefon
Ja	1	1
Nein	2	2

EB74.1 D43a D43b

NICHT DIE FRAGEN D46 BIS D59

D60 Hatten Sie in den letzten 12 Monaten am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?

Skala zeigen und vorlesen - nur eine Nennung möglich!

	(742)
Meistens	1
Gelegentlich	2
Nahezu nie/ nie	3
Spontan: Verweigert	4

EB74.1 D60

D61

Auf der folgenden Skala entspricht die Stufe 1 der niedrigsten, die Stufe 10 der höchsten Stellung in der Gesellschaft. Können Sie mir sagen, wo Sie sich selbst einordnen würden?

(LISTE VORLEGEN - NUR EINE ANTWORT MÖGLICH)

	(743-744)
1 Niedrigste Stellung innerhalb der Gesellschaft	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10 Höchste Stellung innerhalb der Gesellschaft	10
Spontan: Verweigert	11

EB74.1 D61

D62

Würden Sie mir bitte sagen, ob Sie...?

Skala zeigen und vorlesen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Täglich oder fast täglich	2 bis 3 mal in der Woche	Ungefähr einmal die Woche	2 oder 3 mal pro Monat	Seltener	Niemals	Spontan: kein Internetzugang
--	--------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------	----------	---------	---------------------------------

(745)	1	Bei Ihnen zu Hause das Internet nutzen	1	2	3	4	5	6	7
(746)	2	An Ihrem Arbeitsplatz das Internet nutzen	1	2	3	4	5	6	7
(747)	3	Anderswo das Internet nutzen (Schule, Universität, Internet-Cafés, usw.)	1	2	3	4	5	6	7

EB74.1 D62

Interviewprotokoll

P1 Datum des Interviews

(768-769)

(770-771)

Tag

Monat

EB74.1 P1

P2 Interviewbeginn (Uhrzeit)

INT.: 24-Std.-Darstellung benutzen

(772-773)

(774-775)

Stunde

Minute

EB74.1 P2

P3 Interviewdauer (Minuten)

(776-778)

Minuten

EB74.1 P3

P4 Anzahl der Personen, die während des Interviews anwesend waren (inkl. Interviewer)

(779)

zwei Personen (Befragte/r und Interviewer)	1
drei Personen	2
vier Personen	3
fünf oder mehr Personen	4

EB74.1 P4

P5 Mitarbeit der/des Befragten

(780)

sehr gut	1
gut	2
mittel	3
schlecht	4

EB74.1 P5

P6 Ortsgröße

(BIK)

(781-782)

EB74.1 P6

P7	Region								
CODES der NUTS I Regionen = Bundeslandebene)									
(783-784)									
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>									
EB74.1 P7									
P8	Postleitzahl								
(785-792)									
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>									
EB74.1 P8									
P9	Sample Point Nummer								
(793-800)									
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>									
EB74.1 P9									
P10	Interviewer-Nummer								
(801-808)									
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>									
EB74.1 P10									
P11	FREI LASSEN								
(809-816)									
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>									
--									
NUR IN LU, BE, ES, FI, EE, LV, MT, TR UND MK ABFRAGEN									

P13

(817)

- 1
- 2
- 3

EB74.1 P13